

KIRCHENGESCHICHTE SACHSENS
IM MITTELALTER

VON

WALTER SCHLESINGER

I. BAND

VON DEN ANFÄNGEN KIRCHLICHER VERKUNDIGUNG
BIS ZUM ENDE DES INVESTITURSTREITES

2., unveränderte Auflage



1983

BÖHLAU-VERLAG · KÖLN · WIEN

INHALT

Vorwort	X
1. Allgemeine Voraussetzungen der mitteldeutschen Slavenmission	1
Tod Arns von Würzburg (1), das Thüringerreich (2), Avaren und Slaven (3), die fränkische Ostgrenze (4), slavische Großstämme (5), ihr Verhältnis zum Fränkischen Reich (6), Feldzug Heinrichs I. (3), Übergreifen Böhmens nach Norden (9), Eingliederung des Sorbenlandes in das Deutsche Reich (9), Markenverfassung (9), Burgwarde (10). Geistige Grundlagen der Missionspolitik Ottos des Großen (12), die Stellung des Papsttums (16) Nachlassen des kirchlichen Missionseifers (19), Ottos Missionsgesinnung (20).	
2. Die Gründung der sorbenländischen Bistümer	21
Gründung des Moritzklosters in Magdeburg (21), Gründung von Missionsbistümern 948 (22), Pläne zur Errichtung eines Erzbistums in Magdeburg (22), Lage in Böhmen (23), Missionsversuch Bosos (24), Plan zur Errichtung eines Bistums in Merseburg (25), Weiterführung der Magdeburger Pläne (25), Errichtung eines Kanonikerstifts in Merseburg (26), Beschlüsse von 962 (27), Beschlüsse der Synode von Ravenna 967 (28), Einschränkung der königlichen Missionspläne durch Papst Johann XIII., Gründung des Erzbistums (29), Gründung der sorbenländischen Bistümer (32), Merseburg (33), Zeitz (34), Meißen (35), Zukunftsaussichten der Bistümer (37), Natur des Landes (38), Umfang und erste Ausstattung der Bistümer (39), mutmaßliche Abgrenzung (43), Diözesen und weltliche Landeseinteilung (46), Ausstattung (48): Meißen (49), Zeitz (49), Merseburg (50).	
3. Bistümer und Bischöfe bis zum Investiturstreit	52
Boso von Merseburg (52), Hugo I. von Zeitz (52), Friedrich (53), Hugo II. (53), Reste der ersten Zeitzer Kathedrale (54), Burkhard von Meißen (55), Volkold (55), Giselher von Merseburg (58), Aufhebung des Bistums Merseburg (60), Aufteilung des Sprengels und der Ausstattung (65), Urteil der Zeitgenossen (66), Eiko von Meißen (68), Plan zur Erweiterung des Meißner Sprengels (71), Gründung des Erzbistums Cnesen (73), das Zeitalter der Polenkriege (73). Wiederherstellung des Bistums Merseburg (76), Neufestsetzung des Sprengels (81), Ausstattung (82), Bischof Wigbert (83), Thietmar (84), Eilward von Meißen (89), weitere Meißner Bischöfe (90), Ende der Polenkriege (91), Dombau in Meißen (91), Hildeward von Zeitz, Verlegung des Bischofssitzes nach Naumburg (92), Kadeloh (95), Dombau in Naumburg (96), Ausbau des neuen Bischofssitzes (96), Bruno von Merseburg (98), Hunold (98), weitere Merseburger Bischöfe (99).	

4. Das Zeitalter des Investiturstreites

102

Die kirchengeschichtlichen Grundlagen: Wandlung der Kirche zur rechtlich verfaßten Heilsanstalt (102), Forderung des Klerus nach Vorherrschaft auch im weltlichen Bereich (105), geistige Grundlagen des ottonisch-salischen Systems (106), Mißstände (108), Durchbruch der Reform (111), sie wird zur Revolution (112), Säkularisierung der Kirche als Folge des Strebens nach Weltherrschaft (113).

Die Vorgänge in Mitteldeutschland: Königtum und Adel (116), Wiederherstellung des Reichsgutes (116), Ausbruch des sächsischen Aufstandes (117), meißnische Bischöfe (118), Benno von Meißen, Werner von Merseburg, Eberhard von Naumburg (118), Beginn des Kampfes zwischen Kaiser und Papst (121), neuer Aufstand in Sachsen (122), Stellung Eberhards (123), gegensätzliche Haltung Werners (124), Vertreibung der gregorianisch gesinnten Bischöfe (125), vermittelnde Haltung Bennos (125), Ausgleich (126), letzte Jahre Werners (127), Charakteristik der drei Bischöfe (128), Günther von Naumburg (131), Walram (132), Dietrich I. (134), Albuin von Merseburg (136), Gerhard und Arnold (137), Meißner Bischöfe (137).

Die Folgen des Investiturstreites: Wormser Konkordat (138), Unterhöhlung der Grundlagen der Königsherrschaft (139), Gestaltwandel der Kirche (140), Entstehung des säkularen Staates (141).

5. Die ältesten Pfarrkirchen

143

Pfarreien im angrenzenden altdeutschen Gebiet: Sachsen (144), Thüringen (144). Zerstörung von Kirchen (145), Widerstand der sorbischen Bevölkerung gegen die Mission (145). Die Kirchgründer: der König (147), die Bischöfe und Äbte (148), der Adel (150). Allgemeiner Charakter des ältesten Pfarrsystems (153), Methode zur Aufspürung der ältesten Pfarrkirchen (154). Bistum Merseburg (157), westsaalischer Teil (157), Burgward Merseburg (159). Ostsaalischer Teil: Schkeitbar (160), Keuschberg (161), Leipzig und Olschwitz (162), Magdeborn und Olzschau (163), Zwenkau (164), Eula (164), Groitzsch (165), Schkeuditz und Zweimen (166), Ostteil des Burgwards Merseburg (167), Taucha (167), Püchau (168), Eilenburg (169), Wurzen (169), Rochlitz (170), Kohren (171), Zusammenfassung (171).

Bistum Zeitz-Naumburg (172): Zeitz (172), Buosenrod (173), Kirchberg (173), Altenburg (173), Teuchern und Görschen (174), Naumburg (175), Hohenmölsen und Wähilitz (175), Casekirchen (176), St. Georgenberg (176), Treben (177), adlige Eigenkirchen bei Naumburg (177) und bei Zeitz (178), Kayna und Lobas (178), Profen (179), Pötewitz (180), Gera (180), Veitsberg (181), Altkirchen (182), weitere Kirchen des Pleißengaus (183), Zwickau (185), Plauen i. V. (187), Zusammenfassung (188).

Bistum Meißen (189): Meißen und Umgebung (190), Dresden und der Elbtalkessel (192), Dohna (194), Boritz (194), Strehla und Gröba (195), Altbelgern (196), Weßnig und Torgau (197), Kirchen weiter elbabwärts (199), östliches Daleminzien (200), Mügeln (201), südliches Daleminzien (202), Oschatz (203), Mutzschen (203), Leisnig (204), Kirchen an der Mulde (205), Bautzen (206), Göda (207), Kittlitz (208), Jauernick (208), die Niederlausitz (209), Zusammenfassung (212). Ablösung des offenen Missionsbezirks durch die Parochie (213).

6. Verkündigung und Frömmigkeit in der Frühzeit	215
<p>Die Religion der Westslaven (215), die missionarische Verkündigung (219), Hindernisse der Mission (222), die Träger der Verkündigung (223), Unterweisung in der Landessprache (224). Frömmigkeit der Deutschen (225), Thietmar von Merseburg als Typus zeitgenössischer Frömmigkeit (226), Teufels- und Dämonenglaube (226), der lebende Leichnam (227), das Phänomen des Todes im Zentrum der Glaubensvorstellung (228), das Gericht Gottes in Menschenleben und Geschichte (229), Sündenbewußtsein (229), Vorzeichen des Todes (230), Heiligendienst und Reliquienverehrung (231), dämonische Züge an Heiligen (232), fürbittendes Gebet (233), Totenfürsorge (233), Askese (233), Eiko von Meißen (234), Thietmars Kirchenbegriff (235), sakraler Charakter des Königtums (236), Überwindung der Todesfurcht und Sündenangst (237).</p>	
7. Verfassung, Recht und Wirtschaft	239
<p>Kirche und Recht (239), Rechte und Pflichten des Bischofs (240), die Bischofskirchen als Reichskirchen (242), Eigenkirchenrecht (243), Rechtsstellung der sorbenländischen Bistümer (244), Recht des Königs am Bistumsvermögen (246), Immunität (248), Vogtei (249), Ausstattung (250), Einkünfte (251), Bewirtschaftung des Grundbesitzes (252), Vassallen (253), Ministeriale (254), Zehnt (258), Besetzung der Bistümer (269), Hergang der Bischofswahl (271), Domkapitel (275), innere Verhältnisse des Merseburger Kapitels (276), die Pfarrei (279), Eigenkirchen (279), Ausstattung der Pfarrkirchen (280), Abgrenzung der Pfarrsprengel (284), allgemeiner Charakter der Kirchenverfassung des Sorbenlandes (285), Einwirkung der Metropolengewalt und des Papsttums (288).</p>	
Abkürzungen	290
Anmerkungen	291
Register	349
Erläuterung zur Karte	399
Karte	

KIRCHENGESCHICHTE SACHSENS
IM MITTELALTER

VON

WALTER SCHLESINGER

II. BAND

DAS ZEITALTER DER DEUTSCHEN OSTSIEDLUNG
(1100—1300)

2., unveränderte Auflage



1983

BÖHLAU-VERLAG · KÖLN · WIEN

INHALT

1. Mitteldeutschland im Zeitalter der deutschen Ostsiedlung 1

Das 12. und 13. Jahrhundert in der Geschichte des Mittelalters (1), politische, wirtschaftliche und soziale Umgestaltung in Deutschland (2).

Politische Geschichte Mitteldeutschlands: Bildung des wettinischen Landesstaats (4), Tätigkeit Lothars und Konrads III. (5), Einrichtung des Reichsterritoriums Pleißenland durch Friedrich Barbarossa (7), Sieg des Königtums über den Landesstaat unter Heinrich VI. (8), Umschwung seit 1198: Wiederherstellung, Vergrößerung und Festigung des wettinischen Territoriums im 13. Jahrhundert (8), Sieg des wettinischen Territorialismus über das Königtum (9), andere Landesstaaten (11), reichsunmittelbare Herrschaften (12).

Die deutsche Ostsiedlung: Umgestaltung des Landes (14), frühe Siedlungen in der Diözese Naumburg (15), in den Diözesen Merseburg und Meißen (16), Höhezeit der Ostsiedlung (17), Abklingen (19), Formen der Ansiedlung (20), Herkunft der Siedler (21), Anteil der Kirche (22), das Städtewesen (25): Gründungen des Königs und der Bischöfe (25), der Wettiner (26), des Adels (27), Städte der Lausitzen (27).

Sozialverfassung: Adel (29), Bürgertum und Stadtverfassung (31), bäuerliches Recht (32), Deutsche und Slaven (33).

2. Bistümer und Bischöfe im 12. und 13. Jahrhundert 36

Abgrenzung der Bistümer (36): Merseburg (37), Naumburg (37), Meißen (39).

Die Bischöfe des 12. Jahrhunderts. Meißen: Godebold (43), Meinward (44), Albert (45), Gerung (46), Martin (48), Dietrich II. (50). Naumburg: Richwin (53), Udo I. (53), Wichmann (58), Berthold I. (62), Udo II. (63), Berthold II. (66). Merseburg: Meingot (70), Eckelin (70), Reinhard (70), Johannes (71), Eberhard (71). Wandlungen der geistigen Grundlagen im Verhältnis von Kirche und Reich während des 12. Jahrhunderts (74), der Zusammenbruch von 1198 (75).

Die Bischöfe des 13. Jahrhunderts. Meißen: Bruno II. (81), Heinrich (85), Konrad (86), Erbauung des Doms (92), Marienpforte (93), Albert II. (96), Withego I. (97), Fortgang des Dombaus (97), Aufstellung der Skulpturen (99), Territorialpolitik (101), Bernhard (105), Albert III. (108). Naumburg: Engelhard (111), Stellung in der Reichspolitik (111), in der Kirchenpolitik (114), Tätigkeit in der Diözese (115), als Landesherr (117), Streit der Kapitel von Zeitz und Naumburg um das Cathedralrecht (121), Erbauung des Doms (123), der Stifterchor (124), Fortgang des Baus (128), die Stifterfiguren und ihre Deutung (130), zwiespältige Wahl (134), Dietrich II. (135), Meinher (138), Ludolf (141), Bruno (141), Landfriedensbestrebungen (144), Verlegung der Residenz nach Zeitz (146). Merseburg: Dietrich (147), Ekkehard (149), Beginn des Kampfes um Leipzig (151), Rudolf (153), Heinrich I. (153), Albert (155), Friedrich I. (155), Fortgang der Erwerbspolitik im Leipziger Lande (156), Heinrich II. (159), Höhepunkt und Mißlingen des Kampfes um Leipzig (160).

3. Klöster und Stifter

165

Zahl der Klöster um 1100 und um 1300 (165). Allgemeiner Überblick: benediktinisches Mönchtum (166), Reform (166), Zisterzienser (167), Augustiner-Chorherren und Prämonstratenser (169), Franziskaner (170), Dominikaner (172), Frauenklöster (172), Ursachen des Aufschwungs des Klosterwesens im 12. und 13. Jahrhundert (174). Alte Klöster und Stifter: St. Peter in Merseburg (176), Kollegiatstift Zeitz (178), St. Georg in Naumburg (180), St. Moritz in Naumburg (182), Schmölln (182), innere Verhältnisse der alten Klöster nach der Gosecker Chronik (183).

Gründungen des 12. Jahrhunderts: Pegau und seine Propsteien (184), Bürgel (189), Chemnitz und seine Propsteien (192), Remse (194), St. Moritz in Naumburg mit Klösterlein Zelle (195), Bosau (197), Riesa (200), St. Stephan in Zeitz (202), Kollegiatstift Wurzen (203), Lauterberg (205), Pforte (212), Altzelle (217), Dobrilugk (225), Zschillen (228), St. Marien auf dem Berge vor Altenburg (231), Lausnitz (234), Mildenfurth (237), Buch (239).

Gründungen des 13. Jahrhunderts: Grundlinien der Entwicklung (244), St. Afra in Meißen (245), St. Thomas in Leipzig (247), Eisenberg (Camburg und Zwickau) (251), Hl. Kreuz bei Meißen (254), Kollegiatstift Bautzen (257), Kollegiatstift Großenhain (260), Crimmitschau (261), Grünhain (262), Neuzelle (266), Servitenstift Großenhain (267), Radeburg (267), Augustiner-Eremiten in Grimma (267), Lissen (268). Frauenklöster (269): St. Georg in Leipzig (271), Torgau/Nimbschen (273), Beuditz (276), Langendorf/Greißblau (278), Petersberg (279), Stadroda (279), Frauenprießnitz (280), Magdalenerinnen in Altenburg (281), Grünberg/Frankenhausen (281), Sitzenroda/Dörschnitz (282), Geringswalde (284), Sornzig (285), Mühlberg (286), Staucha/Döbeln (287), Magdalenerinnen in Freiberg (288) und Großenhain (290), Marienthal (290), Marienstern (292), Guben (294). Franziskaner (295): Kustodien (299), Leipzig (301), Zwickau (302), Altenburg (304), Zeitz (305), Weida (305), Torgau (305), Oschatz (306), Meißen (307), Dresden (308), Freiberg (309), Bautzen (310), Görlitz (313), Cottbus (315), Sorau (315), Löbau (315), Zittau (316). Dominikaner (316): Leipzig (318), Freiberg (320), Plauen i. V. (321), Luckau (322), Pirna (323). Frauenkonvente der Bettelorden (324): Seußlitz (325), Weißenfels (327), Cronschwitz (329), Weida (332). Beginen (334), die überlieferten Beginenhäuser (335), Verhältnis zu den Mendikanten (336). Der Deutsche Orden (337): Mitteleuropa und das Ordensland (337), die Kommenden: Altenburg (339), Plauen i. V. (341), Zschillen (343), Reichenbach (344), Schleiz (345), Tanna (346), Adorf (346), Domnitzsch (347). Andere Ritterorden: Johanniter in Zittau und Hirschfelde (348), Orden des Hl. Grabes in Droyßig und Utenbach (349).

4. Neue Pfarrkirchen in Land und Stadt

351

Versuch einer statistischen Übersicht (351), Zerteilung alter Pfarrien und Gründungen „aus wilder Wurzel“ (354), Motive der Pfarreigründung (356), die Siedlungen der Niederländer (356). Kirchen in Ortsnamen (357), Weihe neuer Dörfer (358), Gründung neuer Pfarrkirchen im Altsiedelgebiet (359), Beispiele: Schweta,

Sornzig, Limbach, Naundorf (360), Kirchen der Gegend von Staucha, Dörschnitz (360), Größe der Kirchspiele, Herrschaftspfarrrei und Ortspfarrrei (361).

Gang durch die Diözesen. Merseburg: altesiedelter Teil (der Westen) (363), jungbesiedelter Teil (der Osten) (365). Naumburg (367): Zerteilung der Parochien Zwickau (367) und Plauen i. V. (369), Herrschaftspfarrreien im Vogtland (371), Pfarrreien des Westertzergebirges und seines Vorlandes (373), Gegend von Werdau und Ronneburg (374), Nordteil der Diözese (375). Meißen (378): Auflösung der Parochien Leisnig (378), Weißnig, Torgau, Altbelgern (380), Bautzen (382), Kirchspiele östlich der Elbe (383), die Niederlausitz (385), das niederländische Siedlungsgebiet um Wurzen (386), das Erzgebirge und sein Vorland (387).

Der Dorfkirchenbau der Siedlungszeit (390): die drei Grundformen der romanischen Dorfkirche (391), Größe und Ausstattung (393), Bestand und Verbreitung (394), Verbreitungsbild der verschiedenen Formen (396), Einfluß der Klöster (396), gotische Dorfkirchen des 13. Jahrhunderts? (397).

Stadtkirchen: allgemeiner Überblick (398), die Bischofsstädte: Merseburg (401), Naumburg (402), Zeitz (404), Meißen (405). Städte des 12. Jahrhunderts: Altenburg (406), Zwickau (407), Chemnitz (408), Pegau (408), Leisnig (409), Rochlitz (410), Wurzen (410), Leipzig (411), Camburg (413), Eisenberg (413), Weißenfels (414), Torgau (414), Freiberg (414), die Goldene Pforte (416). Kleinstädte des ausgehenden 12. und 13. Jahrhunderts (418). Städte östlich der Elbe (421). Reste romanischen Kirchenbaus in den Städten (424).

5. Verkündigung und Frömmigkeit in der Höhezeit mittelalterlichen Kirchentums

426

Die Träger der Verkündigung: die Orden und die Seelsorge (426), Weltgeistliche (427), Domherren als Pfarrer (427), Inkorporationen (428), Stadtkirchen unter geistlichem Patronat (429), Augustiner-Chorherren (430), Benediktiner, Zisterzienser (430), die Bettelorden (431), Ausbildung der Weltgeistlichen (432), ihre Zahl (433), Meßpriester (434), Vikare der Kathedraalkirchen (435), der Kollegiatkirchen (437).

Der Gottesdienst: in den Kathedral- und Stiftskirchen (437), in den Pfarrkirchen (440), Besuch des Gottesdienstes (441), Feste (441), Chorgebet und Messe (442), Meßstiftungen (443), liturgische Besonderheiten (443), Predigt (444), Predigt der Bettelorden (445), Kreuzzugspredigt (446), Predigtsammlungen (447), Ludeger von Altzelle (448), Dietrich von Freiberg (449), kirchliche Ethik in Urkunden und Predigt (449), Taufe und Begräbnis (450), Begräbnisrecht der Bettelorden (451).

Kirchenzucht: Bußwesen und Ablass (452), Bußredemptionen (453), öffentliche Kirchenbuße (454), Privatbuße (454), Exkommunikation und Interdikt (455).

Frömmigkeit: Mangel an Quellen zur Geschichte der Frömmigkeit (456), Fortleben abergläubischer Vorstellungen (456), Reliquienverehrung (458), Weltflucht als Ausdruck der Angst um das Seelenheil (460), Klerus und Laien (460), Werkfrömmigkeit (461), Gedanke der

Fürbitte, „Seelgerät“ (462), Fürbitte der Ordensleute auf Grund von Stiftungen (463), Verdienstlichkeit des kontemplativen Lebens (464), Art der Stiftungen (465), Aufnahme in die Verbrüderung (465), Anniversarien (466), Begräbnis an besonders geweihtem Ort (467), bei den Bettelmönchen (467), bei anderen Klöstern (468), Stiftungen für die Armen (468), Armenpflege in Hospitälern: Kloster- und Stiftshospitäler (469), bruderschaftliche Hospitäler (470), städtische Hospitäler (471), Johannishospital in Freiberg (472), weitere städtische Hospitäler (473). Klosterleben (474), Einsiedeleien (476), mystische Frauenfrömmigkeit nach der Chronik des Klarissenklosters in Weißenfels (477), Ketzerei (478).

6. Verfassung, Recht und Wirtschaft

480

Sieg des kanonischen Rechts (480), Sieg des Landesfürstentums (480), Rückwirkung der Ostsiedlung (481).

Das Bistum: Stellung des Bischofs (482), Einschränkung der bischöflichen Amtsgewalt (482), Bildung von Archidiakonatsbezirken (483), Zahl der Archidiakonate (484), Übersicht über die Archidiakonatsbezirke (485), ihre Größe (487), ihre Namen und ihre Entstehung (489), ihre Inhaber (490), Stellung der Archidiakone (491), Erzpriester und Landdekane (493), Übersicht über die Erzpriestersprengel (Dekanate) (494), ihre Namen (494), älteste Zeugnisse (495), Entstehung (497), Stellung der Erzpriester und Dekane (497), dem Bischof verbleibende Befugnisse (498), Visitation (498), Diözesansynode (499), ihre Teilnehmer (499), der bischöfliche Hof (501), Kanzlei (501), Abgaben der Geistlichen an den Bischof (502), Bischofszehnt (503), im Bistum Naumburg (504), im Bistum Meißen (508), Art der Zehntentrichtung (510), Meßkorn (511), Freiwilligkeit des Zehnten vom Herrenlande (513), Sieg des Eigenkirchenrechts im Zehntwesen (514), Zehntteilung (516), Zehntveräußerung an Kirchen (517), an Laien (518), Zehntwesen im Bistum Merseburg (519).

Domkapitel (520): Stellung des Domkapitels im Rat des Bischofs von Naumburg (521), Entstehung des ausschließlichen Konsensrechts (522), Stellung der Domkapitel in Merseburg und Meißen (522), Entstehung des ausschließlichen Bischofswahlrechts der Domkapitel (523), fortdauernder Einfluß der Laien (524), insbesondere des Königs (525) und der Landesfürsten (526), Hergang bei der Bischofswahl (526), Wahlkapitulationen (527), Kapitelsvermögen (529), Obödienzen (530), Präbenden (530), Aufnahme ins Kapitel (531), Rechte und Pflichten der Domherren (532), Kapitelsämter (533), Stand und Herkommen der Domherren in Meißen (534), in Naumburg (535), in Merseburg (536).

Bischöfliche Landesherrschaft (537): Umfang der Besitzungen des Hochstifts Meißen (538), Vogtei (539), der Hochstiftsbesitz im Rahmen der Verfassung der Mark (540), bischöfliche Landesherrschaft um Stolpen-Bischofswerda und im Wurzener Land (540), bischöfliche Städte (541). Vasallen und Ministeriale (543), Umfang der Besitzungen des Hochstifts Naumburg (544), Vogtei (546), Ausbildung bischöflicher Landesherrschaft im Kampf mit den Wettinern (548), Hofämter (548), Ministerialität (549), edelfreie Vasallen (550), bischöfliche Städte: Naumburg (551), Zeitz (553), weitere Städte (554),

Umfang der Besitzungen des Hochstifts Merseburg (556), Vasallen (557), Vogtei (557), Ministeriale (558), die Stadt Merseburg (558), andere bischöfliche Städte (560), Landesherrschaft (561).
 Kloster und Stift: Eigenklöster (562), römische Klöster (562), Rechte des Eigenklosterherrn (563), das Klostervermögen (564), Verlegungen (565), Aufstieg zu selbständiger Rechtspersönlichkeit (565), Klostergründung keine nutzbringende Kapitalanlage (565), Vogtei (565), Einschränkung der Vogtei, Entvogtung und Vogtlosigkeit (567), Gerichtsbarkeit (568), Umwandlung der Vogtei in Schutz (568), Zisterzienserklöster (569), Königsschutz (570), päpstlicher Schutz (571), bischöfliche Schutzurkunden (572), landesherrlicher Schutz (572).
 Die Pfarrei: fortdauernde Herrschaft des Eigenkirchenrechts (574), Rechte des Kirnherrn: Präsentationsrecht (574), Bestimmung des Umfangs der Parochie (575), Rechte am Kirchenvermögen (575). Fabrikvermögen (576), Küster (577), Kirchengemeinde und Kirchenälteste (577). Pfarrausstattung: Land zur Eigenwirtschaft (Hufendos) (579), Pfarrlehen und beneficium ((579), Größe der Pfarrgüter (580), Zuweisung ganzer Dörfer (Dorfdos) (580), Pfarrdotalen (581), Zehnt (582), Zuweisung durch die Bischöfe (582), durch die Grundherren (582), Meßkorn (583), Meßpfennige und Opfer (583), Gesamtausstattung der Kirche in Kamenz als Beispiel (584), Altarpfründen (584), Inkorporation (585), ihre beiden Grundformen (586), Ursprung des Inkorporationswesens im Eigenkirchenrecht (587), Inkorporation, Patronat und Rechte des Pfarrers (589).
 Einwirkungen der Metropolitangewalt und des Papsttums: Rechte des Erzbischofs (590), Provinzialsynoden (591), Teilnehmer (592), Synodalstatuten von 1261 (592), päpstliche Legaten (593), Tätigkeit Guidos von Lucina (594), Synode von 1266 (594), Eingriffe der Kurie (595), Postulation und Provision (596), Entscheidung von Rechts händeln (597), Mißstände (598), Kurie und Rechtssicherheit (598), Abgaben an die Kurie (599), Kreuzzugszehnt (600).

Abkürzungen	602
Anmerkungen	603
Register	665
Erläuterung zur Karte	761
Karte	